

Mit und für viel Weiblichkeit

Zahlreiche Veranstaltungen in Landshut zum Internationalen Frauentag

Konzert, Film oder Vortrag – am Montagabend wurde das Programm zum 104. Internationalen Frauentag im AWO Mehrgenerationenhaus vorgestellt. Auch dieses Jahr haben sich wieder zahlreiche Veranstalterinnen gefunden.

„Der Frauentag in Landshut hat eine lange Tradition“, betont Margarete Paintner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. Jedes Jahr organisieren zahlreiche Veranstalterinnen in einer gemeinsamen Aktion rund um den 8. März ein abwechslungsreiches und umfangreiches Programm, um auf aktuelle Probleme und Forderungen von Frauen aufmerksam zu machen.

Ein Frauenschachkopfturnier am 5. März bildet den Auftakt der Veranstaltungsreihe, die am 20. März mit einem Infostand zum „Equal pay day“ am Rathaus endet. Neben einem Konzert der „Quetschenweiber“, einem Showabend des Deutschen Gewerkschaftsbundes Frauen und Vorträgen zu den Themen „Geflüchtete Frauen“ und „Frauen im Fairen Handel“ stehen vor allem die kulturellen Veranstaltungen am Frauentag selbst im Mittelpunkt.



Stolz auf ihr Programm: Anja König (SPD), Birgit von Garrel (DGB), Ute Kubatschka (Frauennetzwerk), Margarete Paintner (Gleichstellungsbeauftragte), Stephanie Gilles (Soroptimist-Club), Johanna Heinrich (Caritas-Frauenhaus), Angelika Hirsch (AWO-Frauenhaus), Verena Putzo-Kistner (Die Grünen) und Christiane Vogel (Kinoptikum) (von vorne links)

(Foto: nl)

Dazu gehört ein Frauenfrühstück im AWO Mehrgenerationenhaus mit einem Auftritt des Magiers Sebastian Nicolas, organisiert von der SPD. Am Abend des 8. März findet ein

Vortrag des Philosophen Dr. Thomas Steinforth zum Thema „Nacktheit, Beschämung und Macht“ im Skulpturenmuseum statt, veranstaltet von den beiden Landshuter

Frauenhäusern und der Landshuter Interventionsstelle (LIS). Außerdem veranstalten Die Grünen ein Lady's Dinner mit Drei-Gänge-Menü im Café International.

Von politischer Bedeutung ist das Frauenplenum am darauffolgenden Tag, 9. März. Hier hat jede Frau die Möglichkeit, Wünsche und Anliegen vor die Stadträtinnen zu bringen, die dann parteiübergreifend zu einem Thema einen Antrag im Stadtrat zur Abstimmung stellen werden. Barrierefreie Gehwege und die Benennung von Straßennamen nach Frauen waren Forderungen der vergangenen Jahre. Der Soroptimist Club Landshut möchte mit einer Vorführung des Films „Die Wüstenblume“ im Kinoptikum ein besonderes Augenmerk auf die Problematik Beschneidung von Frauen legen, da das Thema auch in Deutschland durch den Anstieg von Flüchtlingen aus afrikanischen Ländern relevant geworden ist. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen einem Projekt gegen Genitalverstümmelung in Guinea zugute. Das vollständige Programm mit allen Terminen und Informationen ist im Flyer zur Veranstaltungsreihe zu finden. -nl-